

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Fischermädchen - Don Mus.Ms. 1976a,b

Wagner, Johann Nepomuk

[S.l.], 1830 (1830c)

2. Duetto. Moderato

[urn:nbn:de:bsz:31-116844](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116844)

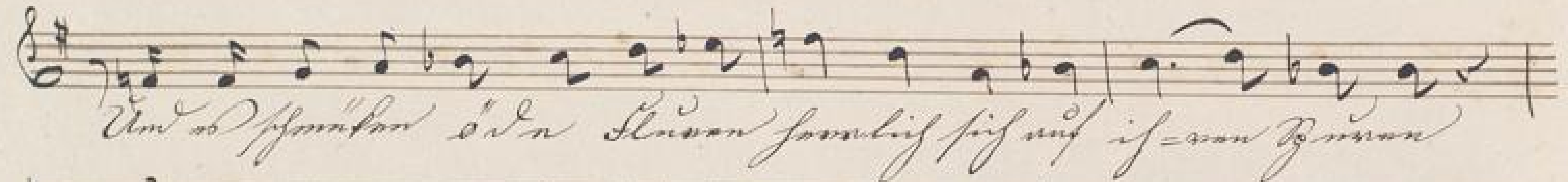
minen will mich eranteln durch Kunst und Muman-zan. mit
 von sich selbst und dem höchsten Gut den pflegen sie diese durch
 Wissen und Lust und von sich selbst und dem höchsten Gut den
 pflegen sie diese durch Wissen und Lust.

No. 2. Duetto

moderato
 Liebte selbst durch Kunst und
 Kunst und zum höchsten Gut den liebt, Liebte selbst und Liebte

bindet, Lieba süß und Lieba findet ist an
 May zu ja = dem Lust. Lieba süß Lust und
 Bindet und zu süß an ja = dem Lust Lieba
 süß und Lieba bindet ist = an May zu ja dem
 Lust, und die ganzem freundlich kanten, kocht an ja dem ist an
 Lust, Lust an ja dem ist an Lust,

f. l.



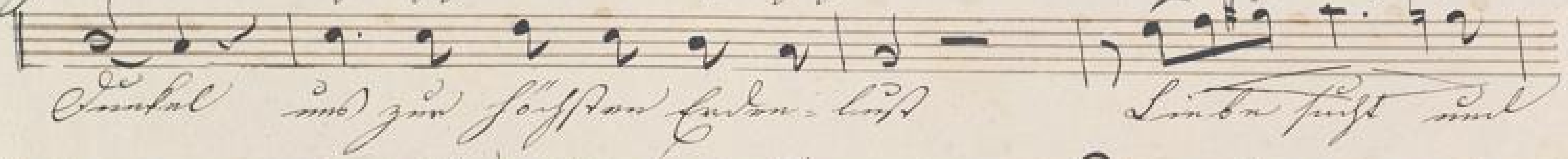
Um ab Pfandten den Hüben soviel sich auf is=ran Dornen



mit an=neren Säuflingzucht, mit an=neren Säuflingzucht



zucht mit Säuflingzucht mit Säuflingzucht. Lieba fufst dich fuchst mit



Dornen und zu schiffen fuden=loft Lieba fuchst mit



Lieba fuchst is=ran May zu jarden bruch. Lieba



fuchst mit Lieba fuchst is=ran May zu jarden



bruch is=ran May zu jarden zu ja=den jarden bruch

Allegretto.



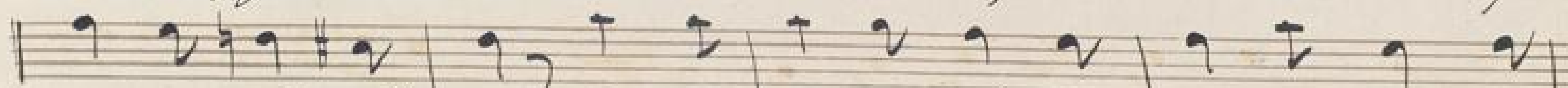
Und so sey sie freundlich Mutter lieblich ihu Maria



blühen lieblich ihu Maria blühen, wo sie



nist in jenen Rinden meine Pflanz fast dort unten blüht sie



so wie jung mit grün blüht sie so wie jung mit grün ja jung mit



grün ja jung mit grün = = = = Und so sey sie freundlich



Mutter lieblich ihu Maria blühen.



Wachen fast vorbinden Wo sich nicht in Pfaffen Händen reisen
 Wachen fast vorbinden bleibt sie wenig jung und grün, bleibt sie
 wenig jung und grün ja jung und grün ja jung und grün.

No. 3. Quartetto

Allegro *non tanto* bleibt mit, der für den feulwigen

Violino.
 Mit dem und das Lob und Sullen Mit dem und dem Lob
 glück, Reicht das Nichts, Prangen an Willen und zum alten Kunst zu-